

Da ich gewohnt bin, verantwortungsfreudig zu führen und allein zu entscheiden, haben Sie Herrn Winter durch diese letzten Erörterungen kurz vor dem 24. April 1939 in eine mißliche Lage gebracht. Er hat Ihnen ausweichend geantwortet bzw. antworten müssen, nun aber mir die ganze Angelegenheit vorgetragen und meine Entscheidung nachgesucht, ob er Sie, wie von Ihnen erbeten, in Ihrem Institut aufsuchen dürfe. Ich habe meine Zustimmung versagt.

Daß man sich, um Vorfragen zu klären, zunächst an den betr. Referenten wendet oder wenden kann, ist mir bekannt. Die Vorfragen waren aber völlig geklärt und es handelte sich um eine für die Archivverwaltung besonders wichtige Angelegenheit, die nur der Generaldirektor entscheiden konnte.

Ich nehme zum Schluß davon Kenntnis, daß Sie in Ihrem Schreiben vom 25.4.1939 bedauern, durch Ihre Auffassung Anlaß zu einem Mißverständnis gegeben zu haben.

H e i l H i t l e r !

Jhr ergebener

L. Seifert